

Neuestes Lokal- und Zeitgemälde.

Nr. 12 im 5. Städtisches Theater in Steyr. **Abonnement.**

Sonntag den 1. Februar 1863 unter der Direktion des C. J. Dfinsky.
Zum ersten Male:

Der politische Schuster.

Neuestes Lokal- und Zeitgemälde mit Gesang in 3 Akte, von D. F. Berg, Verfasser der „Wiener Lehrbuben“, „Turner von Wien“, „Einer von unsere Leut“ ic. Musik vom Kapellmeister Snpée.

Erste Abtheilung: „Ein Flüchtling aus den Tagen der Bewegung.“

Lorenz Brandstätter, Schustermeister	—	—	—	—	Herr Ernst.
Gilli, sein Weib	—	—	—	—	Frau Franzenberger.
Franz, Advokat, sein Sohn	—	—	—	—	Herr Wagener.
Emi, seine Pflegetochter	—	—	—	—	Frl. Breier.
Hieronimus Hackel, Gemeindefchreiber	—	—	—	—	Direktor.
Karl, der Urlauber, sein Sohn	—	—	—	—	Herr Becker.
Sperl, Altgefelle	—	—	—	—	Herr Bichler.
Rochus, } Schusterlehrbuben	—	—	—	—	Frl. Julin.
Marl, }	—	—	—	—	Frl. Fäsemayer.
Ein Flüchtling	—	—	—	—	Herr Burckhardt.

Zweite Abtheilung: „Die Schießstätte.“

Winkler, Gemeindevorstand	—	—	—	—	Herr Fiala.
Brandstetter, Schuster	—	—	—	—	Herr Ernst.
Franz, sein Sohn	—	—	—	—	Herr Wagener.
Hackel, Gemeindefchreiber	—	—	—	—	Direktor.
Carl, sein Sohn	—	—	—	—	Herr Becker.
Bradler, Amtspraktikant	—	—	—	—	Herr Franzenberger.
Zössl, Amtsdienner	—	—	—	—	Herr Burckhardt.
Frau Sprung, Tischlermeisterin	—	—	—	—	Frau Wagener.
Barbara Raug, eine arme Bürgerin	—	—	—	—	Frau Franzenberger.
Hallbeck, Schneider	—	—	—	—	Herr Helfert.
Eine Wirthin. Ein Kellner. Scheibenschütze.	—	—	—	—	

Dritte Abtheilung: „Die Versöhnung.“

Herr J. Mandori, ungarischer Edelmann	—	—	—	—	Herr Burckhardt.
Brandstätter, Schuster	—	—	—	—	Herr Ernst.
Gilli, sein Weib	—	—	—	—	Frau Franzenberger.
Franz, sein Sohn	—	—	—	—	Herr Wagener.
Karoline, seine Ziehtochter	—	—	—	—	Franlein Breier.
Sperl, Altgefelle	—	—	—	—	Herr Bichler.
Rochus, } Schusterlehrbuben	—	—	—	—	Frl. Julin.
Marl, }	—	—	—	—	Frl. Fäsemayer.
Hackel, Gemeindefchreiber	—	—	—	—	Direktor.
Carl, sein Sohn	—	—	—	—	Herr Becker.
Betti, seine Tochter	—	—	—	—	Frau Dfinsky.

(Dieses neueste und ausgezeichnete Produkt des beliebten Verfassers wurde sowohl in Wien als auch auf allen größeren Bühnen Oesterreichs mit großem Beifalle aufgenommen und die Anschaffung desselben bedeutende Kosten verursachte, so bittet die Direktion um gütige und zahlreiche Theilnahme.)

Da mit der heutigen Vorstellung das 5. Abonnement endet so macht der ergebenst Gefertigte seine Einladung zum 6. Abonnement — welches Morgen Montag den 2. Februar beginnt und nimmt sich zugleich die Freiheit einige der besten und neuesten Stücke anzuzeigen, welche in diesem Abonnement zur Aufführung gelangen; als „Die Maurer von Wien.“ „Criminal-Veni.“ „Lady Tartuffe“ „Dame mit den Camelien.“ „Maria Louise v. Orleans.“ Er bittet daher ihn mit einem zahlreichen Beitrete zu beehren, da nur von der bedeutenderen Unterstützung der verehrten Theatergönner sein Unternehmen fortbestehen kann! Der ergebenster C. J. Dfinsky.

Duzend-Billets heute ungültig.

Logen- und Speeritz-Billets sind in der Wohnung des Direktors, Berggasse Nr. 136 neben dem Theater — Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr — gefälligst zu lösen.

Kasse-Gröffnung: 6 Uhr. Anfang: 7 Uhr. Ende: 9 Uhr.